Laut gedacht

Ohrwürmer

Manche Musiktitel sind so eingängig, dass sie einem einfach nicht mehr aus dem Kopf gehen wollen. Nachdem mein Kind wochenlang nach dem Fliegerlied verlangte und ich mich gerade begann davon zu erholen, dass ich wie ein Flieger flieg, stark wie ein Tiger bin und wie eine Giraffe so hoch, whoa-oh-oh, frag ich mich jetzt »wer baggert da so spät noch am Baggerloch?« Soll ich es Ihnen verraten? »Das ist Bodo mit dem Bagger und der baggert noch«. Drücken Sie mir die Daumen, dass er dort nicht allzu lang zu Gange ist, denn Bodo untergräbt mit seinem Bagger leider mein Nervenkostüm.

Ihre Maria-Louise Hartmann
redaktion@wochenkurier.info

Auf dem Weg zur EcoCity

Das leergezogene Gelände der alten Oberschule klug nachnutzen und Menschen zusammenbringen - darauf baut das NewCityConcept.

HOYERSWERDA (kd). Mit dem Konzept der Lebensenergiestadt realisiert Hoyerswerda seit 2019 einen nachhaltigen, regionalen Strukturwandel unter Mitwirkung von Wissenschaftlern, der hiesigen Wirtschaft und der Bevölkerung. Dazu fand jetzt in der Kulturfabrik der zweite NewCityConcept-Bürgerworkshop statt.

Seit 2023 entwickeln Forscher der TU Dresden, des Leibniz-Institutes für ökologische Raumentwicklung e.V. Dresden, der Außenstelle der United Nation University (UNU) Flores Weißwasser sowie die Stadtverwaltung Hoyerswerda, das Lausitzer Technologiezentrum (Lautech) und die Mitmachstadt Visionen für eine EcoCity. Unter Beteiligung der Bürger soll so ein ökologischer Stadtumbau den Klimaschutz voranbringen.

Studentische Ideen vorgestellt

Als EcoStation wurde die alte Schule im Wohnkomplex (WK) VI mit dem unter Denkmalschutz stehenden Planetarium und dem rundum ungenutzten Freiraum ausgewählt. Masterstudenten vom Institut für Landschaftsarchitektur der TU Dresden stellten in der Kufa neue Ideen für diesen Bereich vor. Sie hatten im Rahmen des NewCityConcepts schon Kontakt zu Hoyerswerdaern und betrachten die Geschichte des Ortes im WK VI, alle künftigen Nutzer, die Suche nach den am besten an den Klimawandel angepassten Baumarten und die Nachnutzung vorhandener Materialien. Studentin Amrei Stenz spricht von der Nachnutzung der am Ort vorhandenen Materialien, denn bei Abrissen entstehen in ganz Deutschland 54 Prozent Sondermüll. Wenn aus geborgenen Betonplatten am Planetarium ein Mosaik entsteht, lässt sich Abfall verhindern.

Ted Peterson und TU-Studenten basteln eigene Ideen für das Modell des Geländes. Foto: K. Demczenko

In abgeschnittenem, aufgeschichtetem Holz finden Insekten und Kleinsäuger neuen Lebensraum. Menschen können eine Blühwiese mit Klatschmohn und duftender Kamille frei nutzen. Annalena Birnschein möchte die Asphaltdecke zwischen Schule und Planetarium aufbrechen, um die Erwärmung des Areals zu verringern. Ein Teich würde das Mikroklima verbessern und Kleinlebewesen Lebensraum bieten. Besucher eines Cafés am Planetarium begrüßt ein Planetengarten aus verschiedenfarbigen Stauden.

Auf einem freien Platz könnten Bürger im urban gardening herangezogene Früchte und Pflanzen verkaufen. Saskia Effenberger meint, dass behinderte Menschen dieses Gelände und einen anzulegenden Sinnesgarten in der Nähe der Turnhalle pflegen und sich dort erholen sollen. Die Idee hört der Geschäftsführer der Lausitzer Werkstätten, Robert Rys, zum ersten Mal und findet sie überlegenswert.

Alte Strukturen klug nachnutzen

Für Lea Gitschek ist die kluge Nachnutzung vorhandener Strukturen wichtig und sie hofft: »Hoyerswerda wird andere Städte inspirieren.« Ihre Gruppe schlägt einen Klimabaumhain vor, um dort Baumarten herauszufinden, die bei wärmeren Temperaturen gut wachsen und wenig Wasser verbrauchen. Diese erprobten Baumarten ersetzen später in bestehenden Alleen weniger resiliente Bäume und langfristig sollen Verbindungswege zwischen Neu- und Altstadt geschaffen werden. Wenn in der Schule ökologisches Wissen vermittelt wird und dort vielleicht Schüler in einer Herberge übernachten, muss die Fläche in Richtung Turnhalle zum Sporttreiben einladen, sagt die Studentin Luise Schauer. Die Idee gefällt Neuntklässlern der Oberschule, die mit ihrer Schulleiterin Romy Stötzner bei dem Workshop sind. Die Schüler basteln für das Modell der Studenten der TU eine Skaterampe. Die Neustädterin Sabine Daul beobachtet den Englisch-Dozent Ted Peterson, der auf der Fläche eine Sonnenuhr platziert. Sie sagt: »Das Planetarium ist ein Stück Hoyerswerdaer Identität und darf nicht vergessen werden.« Viele Bürger waren an dem Bau beteiligt. Juliane Dziumla (UNU Flores) hört den gelebten Gemeinschaftsgedanken von damals heraus. Jetzt keimt er neu auf, sagt Sabine Daul. Sie hält das Planetarium für einen idealen Begegnungsort.

DANKE FÜR ALLES
sos-kinderdoerfer.de
SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

1969-1990
Robotroner-Treffen
Am 12.04.2024,
17 Uhr bis ...Uhr
in der Broilerbar
Hoyerswerda,
WK II

Große Münzen- & Sammlerbörse

HOYERSWERDA (pm). Der Numismatische Verein Hoyerswerda lädt am **Samstag, 24. Februar,** wieder von 9 bis 13 Uhr in die Lausitzhalle Hoyerswerda zur großen Münzen- und Sammlerbörse ein. Der Verein bietet eine kostenlose Bewertung von Münzen und Sammlungen an. Jede Eintrittskarte nimmt an einer Tombola teil. Darüber hinaus freuen sich die Vereinsmitglieder auf einen regen Austausch.

Dem Ehrenamt ein Gesicht geben

Ingeburg Nickel vom Sportclub Hoyerswerda

LANDKREIS (pm/kun). Der organisierte Vereinssport bildet mit über 47.000 Menschen im Landkreis Bautzen die größte zivilgesellschaftliche Organisation. Die enorme soziale Verantwortung ist nur durch die ehrenamtliche Arbeit von zahlreichen Übungsleitern, Vereinsvorständen und weiteren freiwillig Engagierten möglich. Als Zeichen der Wertschätzung veröffentlicht Wochenkurier unter dem Titel »Dem Ehrenamt ein Gesicht geben« über das gesamte Jahr 2024 hinweg Kurzportraits von ehrenamtlich Engagierten im Sport.

Heute: Ingeburg Nickel

Bereits seit 1974 engagiert sich Ingeburg Nickel ehrenamtlich im Sport mit dem Anspruch, ihren Schützlingen die bestmögliche Ausbildung zu bieten. Mehrmals pro Woche leitet sie Sportgruppen an und trainiert selbst jetzt, im Alter von 76 Jahren, noch zwei Gruppen im Gesundheitssport. Geschätzt wird im Sportclub Hoyerswerda aber auch ihre große Hilfsbereitschaft, wenn sie in Vertretungsfällen spontan einspringt oder Veranstaltungen und Vereinsausflüge unterstützt.

Ingeburg Nickel
Foto: privat

kreis sportbund bautzen
"AKTIV - VERBINDEND - DYNAMISCH - VIELFÄLTIG"

Nicht nur die eigene Gesundheitsförderung steht für Ingeburg Nickel dabei im Mittelpunkt. Auch die sozialen Bindungen in der Gruppe, das Pflegen von Freundschaften im Verein, außersportliche Aktivitäten und die jährlichen Weiterbildungen halten die Seniorin jung und motivieren sie für ihre Tätigkeit beim SC.

Verbraucherzentrale berät zu Energiethemen

HOYERSWERDA (pm). Für Mieter, Vermieter und Eigentümer bietet die Verbraucherzentrale am **21. und 28. Februar** wieder kostenlose Energieberatungen an. Diese finden von 13 bis 16 Uhr in der Albert-Einstein-Straße 47 (Haus C) statt. Die Beratungsschwerpunkte liegen dabei auf Heizkostenabrechnungen, baulichem Wärmeschutz, dem Ersatz von Heizungsanlagen und Fördermitteln für energetische Sanierungen.

Terminvereinbarungen sind unter 0800/ 809 802 400 möglich.

Kohle zu fairen Preisen!
REKORD
Ihr Brennstoff-Fachhändler
Brennstoffhandel Schmidt
Inh. Thomas Schmidt · Hauptstr. 8 - Walddrehna
Tel.: 03 54 55 / 30 35

Therapiewelten
SPREMBERG Doris Wenzel
www.therapiewelten-spremberg.de
◆ Klassische Krankengymnastik nach Bobath und Klassische Massagen
◆ Manuelle Therapie ◆ Heilpraktik
◆ Lymphdrainage ◆ Chiropraktik
◆ Osteopathische Behandlung D.O.B.T.
◆ Yoga ◆ Qi Gong ◆ Akupunktur
Ernst-Thälmann Straße 1 · Spremberg, OT Schwarze Pumpe
info@therapiewelten-spremberg.de · Tel. 0 35 64 - 31 87 57

Bei Kribbeln, Brennen und tauben Füßen
Beratungstag*
zum Thema „Polyneuropathie"
(auch telefonisch möglich)
Mi. 28.02.2024
Jetzt anmelden und Testangebot sichern!
03571 - 40 51 41
*keine Diagnostik
Apotheke am Kirchplatz
Apothekerin Anita Bilk
Kirchstr. 12 | 02977 Hoyerswerda
Mo. - Fr. 08.00 - 18.00 Uhr | Sa. 08.00 - 12.00 Uhr

Immobilien: Kurzfristig teurer - dafür langfristig günstiger?

Der Wohnungsmarkt bleibt 2024 angespannt und auch der Neubau liegt vielerorts wegen der anhaltend hohen Zinsen und Materialkosten lahm. Laut dem Magazin Spiegel lohnt sich der Hauskauf auch dann nicht, wenn die Mieten noch einmal um 20 Prozent steigen würden. Doch stimmt das wirklich?

Trotz gesunkener Kaufpreise und steigender Mieten rechnet sich der Immobilienerwerb laut einer Studie für einen durchschnittlichen Haushalt derzeit nicht. Selbst bei einer Mietsteigerung um 20 Prozent wäre gemäß dem Spiegel der Hauskauf immer noch 381 Euro teurer als das Wohnen zur Miete und damit für Durchschnittsverdiener nicht rentabel.

Ist der Hauskauf wirklich nicht erschwinglich?

Die Untersuchung des Kreditversicherers Allianz Trade, auf die sich der Artikel bezieht, kam zu dem Ergebnis, dass es eher unwahrscheinlich ist, dass die privaten ›Häuslebauer‹ die Bauwirtschaft aus ihrem Nachfragetief ziehen. Denn diese könnten sich trotz gesunkener Preise den Hauskauf nicht leisten. Dabei sei der Kauf einer Immobilie auch wegen hohen Kreditzinsen derzeit keine realistische Option. Eine Entspannung der Zinssituation sei kaum zu erwarten, auch nicht durch vereinfachte Baugenehmigungen.

Warum sich der Hauskauf trotz veränderter Marktdynamiken lohnt

Die Baukosten sind hoch, die Zinsen steigen und die Inflation drückt auf die Kaufkraft. In Zeiten wie diesen mag es verlockend sein, den Traum vom Eigenheim auf die lange Bank zu schieben. Doch es gibt gute Gründe, die gerade jetzt für einen Hauskauf sprechen. Die Preise für Immobilien sind in den letzten Monaten deutlich gesunken. Das liegt daran, dass die hohen Zinsen und Baukosten die Nachfrage nach Immobilien dämpfen. Für Käufer bedeutet dies jedoch, dass sie jetzt zu günstigeren Konditionen einsteigen können als noch vor wenigen Monaten. Obwohl Experten das Ende der Baumisere noch nicht erwarten, kann es sich daher gerade jetzt lohnen einen Hauskauf zu tätigen.

Eigentum statt Miete: Warum jetzt der richtige Zeitpunkt für einen Kauf ist

Hinzu kommt, dass der Wohnraum in Deutschland immer noch knapp ist. In vielen Regionen fehlen Wohnungen, insbesondere in Ballungsräumen. Das führt zu hohen Mieten und einer wachsenden Mieternot. Wer sich ein Eigenheim kauft, macht sich von diesem Problem unabhängig. Immobilien gelten als sichere Investition. Sie sind in der Regel wertbeständig und können im Laufe der Zeit an Wert gewinnen. Das macht sie zu einer guten Altersvorsorge. Außerdem können Eigentümer ihre Immobilie vermieten und so ein zusätzliches Einkommen generieren.

Voraussetzungen für einen Hauskauf

Wer über ausreichendes Eigenkapital, ein stabiles Einkommen und eine gute Bonität verfügt, sollte sich den Traum vom Eigenheim nicht vorenthalten. Um sicherzustellen, dass eine solche Entscheidung langfristig ein Erfolg wird, sollten Sie sich gut vorbereiten. Die Beratung von einem lokalen Immobilienmakler ist daher empfehlenswert, damit der Hauskauf auch langfristig ein Erfolg wird. Ein Makler Ihres Vertrauens kennt die aktuelle Marktentwicklung und kann Sie daher kompetent beraten. Auch in Fragen der Finanzierung, der Auswahl der Immobilie und allen anderen wichtigen Fragen rund um den Hauskauf kann er Sie unterstützen.

Sie suchen eine passende Immobilie? Kontaktieren Sie uns! Wir beraten Sie gern.
Ihr Frank Rostowski

Foto: © damedeeso/Despositphotos.com

Immobilien FINDER

Grundstücks- & Immobilienservice
ROSTOWSKI SEIT 25 JAHREN
Büros in Bautzen - Hoyerswerda - Bernsdorf
Telefon: 03591 5947063
www.immotiger.de

Ihr Immobilienprofi für die Fachgebiete:
• Scheidungsimmobilien
• Immobilienverrentung
• Drohende Zwangsversteigerung
• Erbauseinandersetzung
• Wohnen im Alter
• Haus- und Wohnungsverkauf
GUTSCHEIN
für eine kostenfreie Bewertung Ihrer Verkaufsimmobilie mit unverbindlichem Beratungsgespräch. Gutscheincode: GS-057